

Hell: Eine hübsche, runde Summe. Das Haus ist nicht mehr aus Murchin wegzudenken.

Dunkel: Aber Saal und Räume stehen tagelang leer. Viele Einwohner des MTS-Bereiches waren noch nie in ihrem Palast.

Hell: Genosse Matuschewski ist sich darüber im klaren, daß die Arbeit des Hauses mit unseren politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben verbunden sein muß, aber ...

Dunkel: ... die Kreisleitung versteht es nicht, ihre Aufgaben auch mit den Mitteln des Kulturhauses zu lösen. Weder hilft sie dem Klubleiter noch fordert sie Rechenschaft von ihm. Ja, sie kommt nicht einmal auf die Idee, daß dieses Haus kultureller Mittelpunkt des Kreises sein muß.

Hell: Genosse Plicht besucht eine Veranstaltung in Murchin, und als er ...

Dunkel: ... mit Hans Matuschewski zur Tür geht, sagt er jovial: „Na, Oberhausmeister!“ Der also betitelt Klubleiter kann dieses Wort lange nicht verwinden. Das eine Wort sagt ihm, was das Kulturhaus für manche ist' fünftes Rad am Wagen.

Bauer Storch: „Was ich euch sagen wollte. Genossen, also bei hell — dunkel, hell — dunkel verderbe ich mir die Augen. In meinem Kuhstall ist besseres Licht! Wozu hat man anderthalb Millionen für den Palast bezahlt, sagt meine Alte, wenn man ihn dann im dunkeln läßt?“

Zwei Meilen in der Runde

Die LPG in Groß-Polzin ist berühmt. Man wird nicht alle Tage für den Nationalpreis vorgeschlagen! Die Arbeit wurde hervorragend organisiert, und die Erträge sind gestiegen.

Ab und zu merkt man etwas von der Kulturgruppe, die aus Instrumentalisten und einem Chor besteht. Der Chor schlummert, und die Instrumentalgruppe trauert dem Musikdirektor Thorbrietz nach, der nicht mehr kommen kann.

Kino ist jede Woche, im Winter oft Tanz. Eine Bibliothek ist vorhanden. Zirkel gibt es nicht. Hans Matuschewski plant allerdings Vorträge.

Frau Grams hat es leicht und zugleich schwer. Wenn sie ihre Waren verkauft, kann sie mit den Leuten reden:

„Was halten Sie von einem Sommernachtsball in Murchin? Sie können noch Karten haben.“

„Ich möchte schon. Aber das liebe Geld ..“

Bei großen Veranstaltungen im Kulturpalast werden Omnibusse bestellt. Hin- und Rückfahrt kosten 2,10 DM, der Eintritt meist 2,05 DM. Macht zusammen 4,15 DM.

„Wissen Sie, Frau Grams, wenn ich meine Familie mitnehme, kostet mich der Spaß 12,45 Mark. Schnabulieren will man auch etwas, schwupp sind zwanzig Mark fort.“

„Der Palast müßte einen eigenen Bus haben“, sagt Frau Grams, „das wäre ein Vergnügen. Die Fahrt würde billig sein oder gar nichts kosten.“

Das kleine Dorf Consages macht von sich reden. Eine Handvoll Bauern liefern ein randvoll Maß über den Plan. Es wohnen nur 19 Bauern in Consages. Sie beteiligen sich alle am Wettbewerb von Hof zu Hof und geben dem Staat über ihr Soll hinaus: 2800 kg Rind- und 8 480 kg Schweinefleisch, 93 300 kg Milch und 25 800 Eier. Sie ziehen ferner 17 Zuchtkälber mehr, als im Plan stehen.

In der LPG Friedrich Engels zu Menzlin haben elf Anhänger der Engelschen „Dialektik der Natur“ einen Klub Junger Neuerer gegründet. Es sind Lehrlinge der LPG. Geleitet von dem einundzwanzigjährigen Agronom Dietrich Schülke haben sie sechs Neuerermethoden ausprobiert. Sie haben drei Hektar jarowisierten Hafer gesät und zwei Hektar kreuzgedrillt, ferner je ein Hektar Zuckerrüben mit granuliertem Superphosphat gedrillt und bakteriell gedüngt (mit Azotobakterin aus der Sowjetunion). Sie haben 0,5 Hektar Kartoffeln vorgekeimt und fünf Hektar Zuckerrüben naßkopfgedüngt. Sie wollen die Ergebnisse in einer Ausstellung zeigen und bis zum nächsten Frühjahr möglichst viele Genossenschaftsbauern für ihre Methoden gewinnen. Leider besteht die einzige Beziehung zwischen dem Klub Junger Neuerer und dem Kulturpalast darin, daß die Zusammenkünfte des Klubs im Monatsprogramm erscheinen.

Das Mittelbauern-Dorf Ziethen nennt eine ausgezeichnete Kulturgruppe sein eigen. Sie tanzt, singt und führt Stücke auf, die Frau Kesten geschrieben hat. Die Gruppe läßt sich nicht lange bitten, zum Sommernachtsball in Murchin aufzuspielen. Die Mädchen und Jungen sind bis acht, halb neun Uhr auf den Feldern, stürzen heim, Waschen, Umziehen — trab, trab — und fort geht es zum Auftritt.